

3.000 Mitglieder feierten am Tag der Landjugend

Unter dem Motto „Vielfalt leben. Gemeinschaft stärken.“ ging der Tag der Landjugend Niederösterreich in Wieselburg über die Bühne. Tausende Mitglieder aus dem ganzen Bundesland kamen zu diesem Event zusammen.

Der Tag der Landjugend ist das Highlight im Programm der Landjugend Niederösterreich. Knapp 3.000 Mitglieder waren auch heuer wieder mit dabei. Höhepunkt der Veranstaltung war die Prämierung der Projektmarathon-Teilnehmer aus dem vergangenen Jahr. Die Landjugend Ybbs-St. Martin holte sich mit ihrem Projekt „Spiel(t)raum in voller Pracht, für kleine Helden neu gemacht“ den Landessieg. Die Landjugend hat den Ybbser Kindergarten neu gestaltet, überarbeitet und zusätzlich eine „Gatschküche“ für die Kinder errichtet.

Rückblick und Amtsübergabe

Nach der heiligen Messe, zelebriert von Pfarrer Johann Wurzer und gestaltet von dem aus Landjugendmitgliedern

zusammengesetzten „Singwos!-Chor 2025“, konnte der scheidende Landesleiter Markus Höhlmüller gemeinsam mit Leiterin Sabine Pfeisinger auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die beiden ließen zahlreiche Höhepunkte in den Bereichen Allgemeinbildung, Landwirtschaft & Umwelt, Kultur & Brauchtum, Young & International sowie Sport & Gesellschaft Revue passieren und bedankten sich für die tolle Arbeit und das Engagement ihrer Mitglieder und Funktionäre. Zu den Highlights des Jahres zählten das Volkstanzfest „Auftanzt & aufg'spüt“, der Projektmarathon mit 84 Gruppen, 19 davon im Hochwassereinsatz, eine Spende in Höhe von 100.216 Euro an das Ö3-Weihnachtswunder und vieles mehr. Im Anschluss wurde Höhlmüller, sowie einige weitere Mitglieder des Landesbeirats, aus seinem

Amt verabschiedet und übergab das Wort an den im Zuge der Generalversammlung neu gewählten Landesobmann Matthias Luger von der Landjugend Ybbs-St. Martin. Unter den Ehrengästen befanden sich LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, EU-Abgeordneter Alexander Bernhuber, Bundesbäuerin Irene Neumann-Hartberger und die beiden LK-Vizepräsidenten Lorenz Mayr und Andrea Wagner. Auch Vertreter der wichtigsten Sponsoren, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, Niederösterreichische Versicherung und Maschinenring, folgten der Einladung und sind stolz auf die bestehende Partnerschaft.

Bestes Projekt kommt aus dem Mostviertel

Ein fixer Bestandteil des Festaktes ist die Prämierung



LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, EU-Abgeordneter Alex Bernhuber und zahlreiche weitere Ehrengäste gratulierten der Landjugend Ybbs-St. Martin zum Landessieg.

der besten Leistungen im Rahmen des Projektmarathons. 84 Gruppen aus den vier Vierteln nahmen 2024 mit rund 2.000 Mitgliedern teil und arbeiteten 42 Stunden für den guten Zweck. Insgesamt wurden 27 goldene, 23 silberne und 12 bronzene Auszeichnungen verliehen. Drei weitere Gruppen



Der scheidende Geschäftsführer Reinhard Polsterer



Der neue 16-köpfige Landesbeirat mit der Landesleitung Sabine Pfeisinger und Matthias Luger. (M.)



haben erfolgreich teilgenommen. Der Landessieg ging an Ybbs-St. Martin im Mostviertel.

Wegen der Hochwasserkatastrophe im vergangenen Herbst konnten einige Gruppen ihr Projekt nicht umsetzen. Daher wurde die Kategorie „Hochwassereinsatz“ für betroffene Orte eingeführt, wobei 19 Ortsgruppen Unterstützung leisteten, wo Hilfe benötigt wurde. Auch diese Gruppen bekamen am Tag der Landjugend eine Auszeichnung für ihren Einsatz.

Beim Projektmarathon erhält jede Gruppe eine bis zum Tag der Projektübergabe geheim gehaltene Aufgabenstellung, die binnen 42,195 Stunden erledigt werden muss. Die Aufgaben reichen von der Gestaltung von Aussichtsplattformen bis hin zur Errichtung von Freiluftklassen.

Geschäftsführer verabschiedet

Im Zuge des Abends wurde auch der langjährige Geschäftsführer der Landjugend

Niederösterreich, Reinhard Polsterer, offiziell verabschiedet. 30 Jahre hatte er diese Position inne und konnte mit seiner Begeisterung viele Jugendliche für die Landjugendarbeit motivieren. Polsterer selbst war in den 1990er-Jahren Landes- sowie Bundesobmann der Landjugend. Sein Nachfolger als Geschäftsführer ist Thomas Zeitelberger.

Tanzstimmung und Feierlaune

Nach dem Festakt ging es bei Kuchenbuffet, Heurigen und in der Partyhalle weiter. Das Areal ließ keine Wünsche offen. Die „Ötscherland Buam“ und „DJ Franz Joseph“ sorgten für musikalische Unterhaltung und Tanzstimmung unter den Gästen.

Seit einigen Jahren ist auch der mobile Jugendservice „Checkpoint“ fixer Teil der Veranstaltung. Dabei wird zu jugendrelevanten Themen informiert und es gibt auch die Möglichkeit, sich zurückzuziehen.

SOLIDARITÄT

75.000 Euro für Spendenaktion

Eine beeindruckende Solidarität zeigt die von den Bäuerinnen im Herbst initiierte Hilfsaktion „Bäuerinnen helfen Bäuerinnen – Hochwasser 2024“.

Im September 2024 sorgten starke Regenmengen in Niederösterreich für Überschwemmungen, die vielerorts den Ausnahmezustand auslösten und zu existenzbedrohenden Schäden führten. Um in dieser schwierigen Zeit zu helfen, riefen die Bäuerinnen Niederösterreich die Spendenaktion „Bäuerinnen helfen Bäuerinnen – Hochwasser 2024“ ins Leben. 75.000 Euro kommen nun rund 60 betroffenen Mitgliedern zugute.

Ziel der Aktion war es, auf vielfältige Weise Spenden zu sammeln und diese direkt an betroffene Mitglieder weiterzugeben, als Zeichen der Solidarität und des Zusammenhalts. Die Spendensumme setzte sich aus Beiträgen von Vereinen, Mitgliedern und Funktionärinnen sowie aus zahlreichen privaten Spenden zusammen. Der Einfallsreichtum der Unterstützerinnen war groß: Ob Glühweinstände, Adventfeiern oder andere Benefizveranstaltungen, an vielen Orten wurde mit viel

Engagement für den guten Zweck gesammelt. „Unser Dank gilt allen Unterstützern der Spendenaktion. Ohne das Engagement und die Motivation etwas Gutes für Betroffene der Hochwasserkatastrophe zu leisten, wäre diese Aktion niemals möglich gewesen“, freut sich Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger.

Unterstützung, die ankommt

Jeder gespendete Euro wird eins zu eins an die betroffenen Mitglieder weitergegeben. Dabei wurden die Spenden nach Schadensausmaß anteilmäßig auf zwei Kategorien aufgeteilt: „betroffen“ für jene, die mit leichten Schäden konfrontiert waren, und „schwer betroffen“ für jene, deren Existenz maßgeblich gefährdet wurde. Die Übergabe der Unterstützungssumme erfolgt persönlich durch die Vereinsfunktionärinnen, um sicherzustellen, dass die Hilfe auch bei den dafür bestimmten Mitgliedern ankommt.



Stolz sind die Bäuerinnen auf die im Herbst initiierte Spendenaktion.